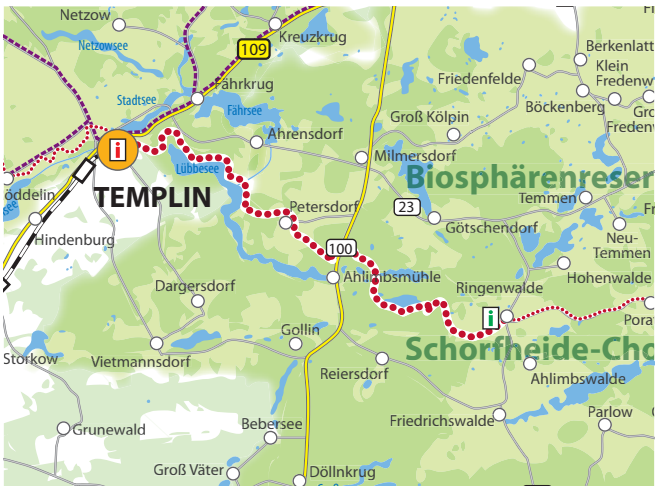


+++ Stadtmauer mit Stadttoren und  
Wiekhäusern +++ St. Maria-Magda-  
lenen-Kirche +++ Georgenkapelle  
Templin +++ NaturThermeTemplin  
+++

## 4) ETAPPE

» Märkische Wälder und blinkende Seen 22,7 km /6-7 Std.

Diese Etappe nach Templin bietet eine Reihe ganz verschiedener Eindrücke. Zunächst noch parallel mit dem Märkischen Landweg über sandige Waldwege nach Libbesicke, eine von vielen versteckt im Wald liegenden winzigen Siedlungen. Von hier ist es nicht weit zum ebenso sich im Wald versteckenden Libbesickesee. Der folgende Lübelowsee gehört zu einer Senkette. Die Seen setzen sich bis Templin mit dem ca. 12 km langen und nur wenige 100 m breiten Lübbesee fort. Zunächst noch durch Wald und Feld, wandert man am Ufer auf einem pfadigen Wanderweg zur Siedlung Postheim vor den Toren Templins. Vorbei am Bahnhof Templin-Stadt wird am Prenzlauer Tor die historische Innenstadt betreten. Hier gibt es aus verkehrstechnischen Gründen eine Lücke in der ansonsten nahezu vollständig das Stadtzentrum umschließenden Stadtmauer mit Toren, Zinnen und Wiekhäusern.





*Start: Ortsmitte Ringenwalde / Ziel: Bhf. Templin*

*In Ringenwalde folgt man der Markierung geradeaus durch den Ort und nach der Bahnlinie vor den Häusern einem schönen Wiesenweg. Feste Sandstraßen wechseln mit angenehmen Waldwegen. An einem alten Steinbruch vorbei ist bald der kleine Ort **Libbesicke** erreicht. An einer überdachten Bank gibt eine Infotafel der Oberförsterei Reiersdorf Hinweise zur Waldwirtschaft. Weiter geht es durch den Wald. Ein Lehrpfad mit entsprechenden Informationstafeln führt oberhalb des Libbesickesees vorbei und wird auch als grünes Klassenzimmer genutzt. Über eine sumpfige Niederung mit einem Wasserlauf führt eine Brücke. Weiter geradeaus – es wird wieder trockener. Links schimmern einige kleine Wasserflächen, rechts ahnt man hinter dem Kieferstreifen eine Sand- und Kiesgrube. Die Luft flimmert über der weißen Fläche. Kurze Zeit später wird die B109 überquert und auf einem breiten Sandweg ist **Petersdorf** nach ca. 2,5 km erreicht. Daten zur Ortsgeschichte finden sich neben dem Friedensdenkmal an einer Giebelwand. An der Gabelung links, dann am Ortsschild wieder links auf einen Sandweg. An den Kleingärten des Kleinen und Großen Eichwerder vorbei nähert sich der Weg nun dem Uferbereich des Lübbesees. Ein schmaler Pfad führt rechts bergan, dann erreicht man einen Weg durch die Siedlung am See, an schönen Grundstücken vorbei. Nun einige Asphaltmeter nach links und am Ortsschild **Ahrendorf** direkt hinter der Brücke nach links am Fließ entlang zum See. Ein schmaler, teils feuchter Uferpfad führt nach Templin. An der Ferienhaussiedlung Postheim gibt es Einkehrmöglichkeiten und einen Bootsverleih. Nun wird der See verlassen. Rechts auf den Waldweg einbiegen und nach ca. 2 km ist der Stadtbahnhof **Templin** erreicht. Rechts in die Robert-Koch-Straße und zum Stadtzentrum am Prenzlauer Tor.*